

irgend geeignete Land¹⁾ wird sorgsam in Kultur genommen und die Ergiebigkeit des Bodens durch ausgedehnte Brunnen- und Bewässerungsanlagen erhöht. Der Teestrauch gedeiht im allgemeinen nicht mehr, wohl aber der Reis, der vornehmlich in den wasserreichen Tiefebene gewonnen wird. Ferner werden im Ueberfluß Weizen, Gerste, Hirse, (Negershirse, s. § 330) und Bohnen, daneben Baumwolle, Tabak, Hanf und Ölpflanzen angebaut. Das reife Getreide wird nicht abgemäht, sondern büschelweise aus der Erde gezogen, worauf man die Wurzeln und Ähren abhackt und die Drescharbeit meist gleich auf dem Felde mit dem Drehsflegel oder einer von einem Esel bewegten Steinwalze vornimmt. Ein großer Teil des Strohes wird zu Strohbothen verarbeitet (Hauptausfuhr). Die Gemüsekultur steht, wie überall in China, in hoher Blüte, und die europäischen Gemüsearten gedeihen vortrefflich. Der Obstbau (Aprikosen, Pfirsiche, Kirschen, Äpfel, Birnen, Walnüsse usw.) dürfte noch einer erheblichen Entwicklung fähig sein. Maulbeerbäume, Götterbäume (Alantus) und zwei großblättrige Eichenarten werden zur Seidenraupenzucht angepflanzt. An Haustieren werden namentlich Esel, Maultiere, kleine schwarze Schweine, sowie Tauben, Enten und Hühner gehalten.

8. Bodenschätze. Vielversprechend für die Zukunft sind die ausgedehnten Kohlenlager Schantung's. Seit Jahrhunderten schon gewannen die Chinesen hier mit den einfachsten Werkzeugen Kohlen, die dann auf Schiefkarren befördert wurden. Seit 1904 führt die Schantungsbahn (s. unten) durch das Kohlengebiet, womit für die Schantung-Bergbau-Gesellschaft die Möglichkeit gegeben ist, die Lager in europäischer Weise abzubauen. 1910 war sogar schon eine Ausfuhr von 1½ Mill. Mk. zu verzeichnen. Auch Eisen ist im Hinterland von Kiautschou vorhanden.

e) Handel. Ortschaften.

9. Handel. Die Haupthandelsstraße Schantung's ging früher nach Tschifu, einer Stadt von etwa 40 Taus. Einw. an der Nordküste der Halbinsel. § 375

Nachdem die oben genannte Schantungsbahn, die von Tsingtau ins Innere führt, 1904 den Hoangho erreichte (bei Tsi-nan), wurde Tschifu's Handel durch den Tsingtau überflügelt. — Das Hauptbeförderungsmittel ist die sehr praktisch gebaute chinesische Schiefkarre (s. Abb. § 375).



Abb. § 375. Chinesische Schiefkarre.

(Hauptbeförderungsmittel in Schantung; hohes Rad in der Mitte; Last auf beiden Seiten.)

¹⁾ So schreibt Seidel in seinem Werk „Deutschlands Kolonien“.